

Predigt und Thema am 27.11.2022

Beschenkt #1 | Jesus schenkt Annahme

Texte: Johannes 3,16-17 / 1 Mose 1,26-27 / Psalm 139 13-14 / Epheser 2,10 / 2 Korinther 12,9-10

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.



Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?



Rückblick

In der Adventszeit bereiten wir uns auf das Kommen von Jesus vor. In diesem Jahr möchten wir euch besonders ermutigen! Denn Jesus kommt, um uns zu beschenken. Trotz Krieg, Energiekrise, Dunkelheit und zunehmender Kälte in unserer Gesellschaft sind wir Beschenkte. Das bedeutet nicht, dass mit Jesus alle Herausforderungen verschwinden. Aber mit Ihm können wir trotzdem Hoffnung und Freude haben. Wir wollen uns heute mit dem Thema Annahme beschäftigen. Wie oft haben wir schlechte Gedanken über uns selbst, fühlen uns als seien wir nicht genug oder nicht wertvoll genug. Doch wie sieht Gott uns eigentlich?

1. Wie steht Gott zu dir?

Lest gemeinsam Johannes 3,16-17. Diese Verse beinhalten mehrere göttliche Wahrheiten. Wahrheiten, die Bestand haben. Diese Wahrheiten galten gestern, gelten heute, gelten morgen und gelten in alle Ewigkeit.

Die erste Wahrheit ist, dass Gott die Welt liebt. Gott liebt die ganze Welt, aber auch dich ganz persönlich. Gott sagt nicht, dass alles in der Welt in Ordnung ist. Gott ignoriert nicht, was nicht gut in der Welt läuft. Aber trotzdem liebt Gott die Welt. Gott sagt auch nicht, dass in unserem Leben alles super ist und er uns deswegen liebt. Gott liebt uns trotz unserer Schwächen. Gott kennt jede Schwäche von uns, er kennt alle Fehlritte, die wir uns geleistet haben, Gott weiß von jeder Schuld, die wir begangen haben. Und trotzdem liebt er dich und mich.

Die zweite Wahrheit ist, dass Gott uns retten will. Er will nicht, dass du verloren gehst. Er will dich retten. Er will uns retten und frei machen von der Schuld. Gott will uns retten und uns frei machen von schlechten Gedanken. Gott will uns retten und uns frei machen von Selbstablehnung, Zweifeln an seiner Liebe zu uns. Zweifeln, an unserem Wert. Zweifeln an unserem Können. Zweifeln an unserer Daseinsberechtigung. Und Gott will dich nicht nur

retten, er kann es auch! Gott liebt dich so sehr, dass er den Kampf gegen das Böse eingegangen ist, um dich zu retten.

Die dritte Wahrheit ist, dass Gott uns ewiges Leben in seiner Gegenwart geben will. Gott möchte die Ewigkeit mit dir verbringen. Gott sehnt sich so sehr nach uns, dass er möchte, dass die Beziehung zwischen ihm und uns niemals abbricht. So groß ist Gottes Liebe für dich! So begeistert ist er von dir!

2. Welchen Wert schreibt Gott dir zu?

Lest gemeinsam 1 Mose 1,26-27, Psalm 139 13-14 und Epheser 2,10. Gott hat dich geschaffen. Er hat sich überlegt, wie du sein sollst. Er hat sich überlegt, wer der du sein sollst. Er hat dich geschaffen, weil er dich auf dieser Welt haben wollte. Du bist gewollt! Du bist kein Unfall und kein Zufall. Gott wollte dich erschaffen. Das gibt dir einen unbeschreiblichen Wert. Du bist wertvoll in Gottes Augen. Du bist kostbar für Gott.

3. Und jetzt?

Trotzdem kann es sein, dass es dir schwer fällt das für dich anzunehmen. Oder, dass du trotzdem, schlechte Gedanken über dich hast und denkst, dass du wertlos bist. Wenn das so ist, merken wir, dass es eine Spannung geben kann zwischen unserem Selbstbild und Gottes Bild von uns. Lest gemeinsam 2 Kor 12,9-10 um herauszufinden, wie wir mit dieser Spannung umgehen können.

Diese Stelle zeigt uns, dass wir uns nicht schämen brauchen, wenn wir schwach sind. Auch nicht, wenn wir so schwach sind, dass wir uns selbst für Nichts halten. In dieser Stelle lehrt Gott uns, dass wir uns nicht dafür schämen brauchen, denn durch unsere Schwachheit, bekommt er die Möglichkeit umso mehr zu zeigen, wie stark er ist.

Gottes Liebe zu dir ist so stark, dass du dich nicht erst selbst lieben muss, bevor er dich liebt.

Unsere Schwachheit wird zu Stärke. Warum? In unserer Schwachheit wird Gottes Stärke vollkommen. Gottes Stärke bleibt unveränderlich, auch in unseren Schwachheiten und Widerständen. Das ist ein Paradox und trotzdem ist es wahr. Genauso können wir auch die Schwachheit, sich nicht selbst annehmen zu können, sich nicht lieben zu können, sich nicht wertschätzen zu können zu Gott bringen und ihn bitten, darin stark zu werden. Denn Gott ist in und trotz unserer Schwachheit stark. Gottes Liebe wird in unserer Schwachheit stark. Gottes Wertschätzung wird in unserer Schwachheit stark. Denn wenn wir schwach sind, wird er in uns stark.



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- **Wie stehst du zu dir selber?**
- **Was hast du für Gedanken über dich?**
- **Welchen Wert schreibst du dir zu?**

- *Hast du dich schon mal ungeliebt oder wertlos gefühlt? Wenn ja, könntest du deinem Hauskreis davon berichten.*
- *Was macht es mit dir zu hören, dass du von Gott geliebt und wertgeschätzt bist? Kannst du das für dich annehmen? Wenn nicht, was hält dich davon ab?*



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam im Gebet vor Gott zu kommen und hinzuhören, was Er durch Seinen Geist zu euch als Kleingruppe und persönlich sagen möchte. Betet gerne füreinander, dass Verletzungen der Vergangenheit von Jesus geheilt werden und ihr seine Liebe annehmen könnt. Betet dafür, dass Gott eure Zusammenkunft segnet und verändert. Dort, wo Umkehr dran ist, tut gemeinsam Buße und hört auf Gott, was Er euch für eure Zusammenkunft aufs Herz legt.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Kommenden Sonntag setzen wir unsere Predigtreihe „Beschenkt“ fort. Ladet gerne eure Freunde, Verwandte, Nachbarn und Arbeitskollegen ein.

- Euer M!-Pastoren-Team